

# Aus Ringen werden Ketten.

Roman von Robert Kohlrausch.

(23. Fortsetzung.)

„Nein, ich weiß. Er benutzte so gar, wenn er in seine Bibliothek hinüber wollte, den Koffert. Er bewachte das erste Stockwerk des Haupthauses, und auch die Bibliothek war seiner Bequemlichkeit halber im gleichen Stockwerk des angebauten Flügels untergebracht. Jeden Morgen um neun Uhr — sein Leben war erstaunlich regelmäßig — ließ er sich dort hinüberfahren und beaufsichtigte meine Arbeit. Ich hatte die Verpflichtung, die Bücher in den neuen Räumen zu ordnen und zu katalogisieren. Auch nachmittags kam er noch für zwei Stunden; abends blieb er still in seinem Wohnzimmer, weil er behauptete, sonst nicht schlafen zu können. Ich selbst hatte von fünf bis sieben Uhr frei, machte aber die Arbeit in der Bibliothek bis abends um neun Uhr fort, und es konnte nicht sein, daß auch von seinem Zimmer aus nachwährend. Er hatte dort einen Fensterplatz in einem großen Behälter, wo er den ganzen Abend saß, und konnte, weil ja Haus und Flügeln in rechtem Winkel aneinanderschließen, von seinem Platz herüber sehen. Sie hatten keine Vorhänge, waren hell beleuchtet, und ich sah dort ohne die Möglichkeit, mich meines Aufsehens zu bedienen, auf dem Tisch ein abendliches Vergnügen aufzusuchen. Der Sonntag abend allein gehörte mir selbst.“

„Es war gewiß keine schöne Zeit für dich.“

„Gewiß nicht. Aber meine Eltern waren froh, daß der Anteil die Mittel für mein Studium hergab, weil sie damals in recht behelfenden Verhältnissen lebten, und so ging es vorläufig nicht anders. Kurz darauf fand dann mein Großvater — Mutter's Vater — sein Vermögen war größer, als man erwartet hatte, und so kamen wir alle in eine sehr viel bessere Lage. Die Sklaverei beim Anteil hatte damit für mich ein Ende. Freilich, auch ohne das.“

„Was meinst du?“

„Sein Stodden und Abreden veranlaßte sie zu der Frage.“

„Ich wäre auch ohne das von Nürnberg fern geblieben; es ist mir heute noch ein süßliches und schredliches Gefühl, wenn ich die Stadt nennen höre. Aber durch meine Schuld allein — durch meine Schuld.“

„Jetzt fragte Hedwig nicht mehr; fühlte, daß der Augenblick des Verständnisses nahe war. Sie sah und wartete und sah starr auf sein Gesicht.“

„Nach einem zögernden, überlegenden Schweigen fuhr er fort: „Ich muß dir noch von einem Menschen erzählen, den ich dir gegenüber bisher niemals erwähnt habe. Damals war er mein Freund — wie man in jungen Jahren ja rasch bei der Hand ist mit Freundschaften. Wir lernten uns im Theater kennen, an einem von meinen freieren Sonntagabenden.“

„Er sah neben mir, wir kamen ins Gespräch. Mich fesselte seine Begeisterung für das Theater — das heißt, es war bei ihm eine Begeisterung von besonderer, egoistischer Art, wenn ich so sagen darf. Er hatte nämlich den leidenschaftlichen Wunsch, selber Schauspieler zu werden, interessierte sich immer nur für die Rollen, die seiner Ansicht nach für ihn gepaßt hätten. Er war jünger als ich, sah damals noch in der Prima des Gymnasiums und hand von der Entscheidung über seinen künftigen Beruf.“

„Sein Vater war tot, er hatte darum viel Freiheit, hatte sich an die Leute vom Theater herangewandt und bekam von ihnen Freibillette, wenn er darum bat. Er hätte sonst kaum ins Theater gehen können; denn seine Mutter mußte sich sehr einschränken, und er bekam ein ganz geringes Taschengeld.“

„Wie hieß er?“

„Den Namen will ich dir lieber verschweigen. Deinetwegen. Er konnte kommen — es ist besser, wenn du ihn selbst nicht weißt. Alles andere weiß dir heute sagen.“

„Ich warle darauf, Bruno.“

„Von dem das du Schwerste kommt jetzt. Auch meine Begeisterung für das Theater hatte persönliche Motive. Freilich andere, als bei ihm. Ich war verheiratet — in eine junge Schauspielerin. Sie war Anfangs ein, erst ganz kurze Zeit beim Theater, aber sehr hübsch und sehr talentvoll. Es war die Runerwa.“

„Hedwig rührte zurück, als wenn die Worte selbst vor ihr blagretten wäre. Da Runerwa's Sie — schon damals — du hast sie erkannt — von so vielen Jahren her?“

„Ja, ich habe sie kennen gelernt. Da's mein Wunsch meine Bitte. Durch ihn, den sogenannten Freund, der kam zu der erste vom Theater. So war es ihm ein leichtes mich her vorzuführen. Und sie selbst — ich weiß nicht, wie es kam — sie schien besessen an mir zu finden. Ich durfte sie besuchen. In dem Augenblicke vor dem Theater, von fünf

bis sieben, in deren ich frei war. Ich konnte mir eine Zeitung einblenden, ihr begünstigter Liebhaber zu sein.“

„Stumm, verheiratet sah Hedwig. „Aber ich wollte sie auch spielen sehen, und ich war angetanet am Abend. An Billette für das Theater hatte mir's natürlich nicht gefehlt, aber an Zeit und Freiheit. Ein Jus-Jus gab mir das Mittel in die Hand, mich freizumachen. Mein Freund verordnete sein wenig Taschengeld, um sich Perücken, Schminkt zu kaufen, erbetete abgelegte Sachen dann in meinem Zimmer und gewann bald eine hübsche wertige Fertigkeit. Einmal erschrak ich förmlich, als ich nach Hause kam, und er mir entgegen trat. Es war, als wenn ich mich in Spiegel sähe als wenn ich jeder vor mir stünde. So trafen wir uns er sich durch seine Bühnenmittel in mich veranlaßt. Er besaß die gleiche Figur wie ich, und seine Rünste hatten ergänzt, was der Reizhaftigkeit fehlte.“

„Er schwieg wieder. Hedwig's lautes, angholles Aimer war das einzige, was die tiefe Stille unterbrach.“

„Wie gesagt, ich war zuerst erschrocken, dann fing ich an zu lachen, und am Schluß kam es über mich wie eine Erregung. Ich packte ihn an den Schultern und rief ihm zu: „Jetzt weiß ich, was du für mich tun kannst. So, wie du da bist, in meiner Maske legen wir dich abends, wenn ich ins Theater gehen möchte, in die Bibliothek. Der Anteil glaubt, mich bei meiner Arbeit zu sehen; er kommt abends niemals in die Bibliothek; ich fülle mich heimlich aus der kleinen Pforte in der Gartentür hinaus und ins Theater. Bekannte hat er nicht, von denen er hören könnte, daß ich dort war. Die verstaunte Arbeit hole ich schon nach. Und so ist uns allen geholfen.“

„Mein Doppelgänger — denn er stand immer noch in seiner Maske vor mir — überlegte einen Augenblick und sagte dann: „Der Scherz wäre nicht übel, und ich spiele dem Alten ganz gern diesen Streich. Aber eins fehlt noch an dem Plan. Was bekomme ich denn von dir, wenn ich es tue? Du weißt, umsonst ist der Tod.“ Seine berechnende Selbstsucht hätte mich nicht traurig machen sollen, aber ich dachte nur an das Gelingen meines Planes.“

„Ein förmliches Gelächter wurde von uns abgeschossen. Wenn er mich verteilte, bekam er drei Mark für den Abend, und ich war glücklich mir zu weilen um diesen Preis den Anblick meiner Geliebten auf der Bühne verschaffen zu können.“

„Ein dumpfer, besterer Ton aus Hedwig's Brust drückte, wie sehr sie darunter litt, ihn von dieser anderen Geliebten sprechen zu hören. Er fühlte den Vorwurf, der in dem Schmerzenslag lag.“

„Berzick mir, Hedwig, daß ich sie so genannt habe. Nur damals war sie das, was ich rüchichtslos aus sprach. Berzick mir. Ich habe das alles gründlich gelübt. Schon bald kam ein bitterer Tropfen in meinen Freundschaften. Ein paar Mal, wenn ich zu ihr kommen wollte, sagte sie mir unter einem Vorwand ab. Unter dem Theaterleuten kam das Gerüchte von einem neuen Liebhaber der Runerwa auf; ein älterer, sehr vermöglicher Herr sollte der Begünstigte sein. Ein Rentier Deininger, den man mir im Theater zeigte. Jedesmal, wenn sie spielte, sah er in der Profenungslage und von der Bühne flog mancher verdächtige Blick zu ihm hinüber. Ich wurde so rasend vor Eifersucht, wenn ich solch einen Blick bemerkte. Unsere Beziehungen hatten während meiner Herbstferien begonnen, jetzt war es um Weihnachten. Mein Herlein in der Zwischenzeit hatte sie wohl veranlaßt, einen anderen Freund zu suchen. In einer Verfassung, die halb schon Geisteskrankheit war, hatte ich Weihnachten bei meinen Eltern verbracht. Aber nur die beiden Frierstage — der Anteil forderte mich zurück, sagte ich ihnen. Dann gleich wieder nach Nürnberg. Erst nach Neujahr empfing sie mich wieder — da sah ich einen Ring an ihrer Hand, einen neuen, den sie nie vorher getragen hatte. Er war aus miteinander gewundenen, goldenen Schlangen gebildet.“

„Ich forderte Rechenhaft, von wem sie den Ring habe; sie lachte mich aus, belog mich, wurde zuletzt heftig und wies mir die Tür. Nun fing ich an, ihr aufzulauern in jeder freien Minute, besonders nach dem Theater, weil ich dann frei von Arbeit war. Einmal sah ich, wie sie mit diesem Herrn Deininger am Bühnenaussgang in einen Wagen stieg, und hörte, wie er dem Kutscher die Adresse von einem eleganten Restaurant nannte, wo man in ungenierten Robinetten miteinander souperen konnte.“

„Dürstiger schlopfte tief Atem. Es war so still im Zimmer, daß man das Rollen eines Wagens auf der

Stoße und einzelne Menschenstimmen deutlich vernahm. Ein Frauenlachen erklang dort unten, hell, heiter, grausam in seiner gegenwärtigen Fröhlichkeit.“

„Ich mußte damals kaum, was ich tat. Am Abend nach jenem, an dem ich die beiden zusammen gesehen hatte, war die Runerwa unbefähigt. Ich überraschte meinen Freund mit der Bitte, an diesem Abend wieder meine Rolle in der Bibliothek zu spielen. Das war fast nur gesehen, wenn die Runerwa zu tun hatte. Mein Juch war diesmal, zu beobachten, ob Deininger zu ihr ginge am freien Abend. Er — mein sogenannter Freund — war für seine drei Mark mit Vergnügen bereit, mich wieder zu betreten. Also oft war es nicht gesehen, vielmehr jedesmal im ganzen; es war doch schließlich ein gewisses Spiel. Jetzt aber war mir alles gleich; ich wollte dem Nebenbuhler auslaufen um jeden Preis. Und ich hatte Glück — wenn man dies gute Wort so mißbrauchen will. Ich traf ihn ganz nahe bei der Wohnung der Runerwa, auf einer einsamen Stelle über dem Wallgraben. Als ich ihn kommen sah, trat ich ihm in den Weg. Ich verbot ihm, zu der Runerwa zu gehen, er lachte mich aus. Dies Lachen machte mich vollends rasend. Ich packte ihn an mit Gewalt, wollte verhindern, daß er den Weg fortginge. Da geriet auch er in Wut; er war nicht mehr jung, aber kräftig. Wir tamen ins Ringen; meine wühlende Leidenschaft machte mich ihm überlegen. Ich drängte ihn vor mir her — plötzlich sah ich, daß hinter ihm die Türe war, der Abstieg in den Wallgraben. Er ahnte wohl die Gefahr, sochte mich an der Kehle und fing an, mich zu würgen. Da riß ich mit einer ungeheuren Anstrengung seine Hände von meinem Hals und gab ihm einen Stoß, daß er hintenüber taumelnd hinab in die Tiefe stürzte.“

„O mein Gott, mein Gott!“

„Damals rief ich auch zu Gott, wie du es heute tust. Entlegen vor mir selbst packte mich an, Todesangst vor den Menschen. Ich sah mich um, ob niemand ans Gehen hatte — nein, kein Mensch war in der Nähe. Dann stieg ich auf einen Umweg hinter in den Wallgraben, schlich mich wie ein verfolgtes Tier zu der Stelle, wo er lag. Ich fühlte noch, daß er am Leben wäre; der aber, den ich dort unten fand, war ein toter Mann. Ich hätte mich selbst anzeigen und Leute zur Hilfe herbeiholen sollen, aber ich war zu feige dazu. Auf einjamten Wegen lief ich nach Hause, direkt in den Arbeitsraum der Bibliothek, wo mein Vertreter schlief. An den Wänden waren ein paar von uns abgeschossen. Wenn er mich verteilte, bekam er drei Mark für den Abend, und ich war glücklich mir zu weilen um diesen Preis den Anblick meiner Geliebten auf der Bühne verschaffen zu können.“

„Ein dumpfer, besterer Ton aus Hedwig's Brust drückte, wie sehr sie darunter litt, ihn von dieser anderen Geliebten sprechen zu hören. Er fühlte den Vorwurf, der in dem Schmerzenslag lag.“

„Berzick mir, Hedwig, daß ich sie so genannt habe. Nur damals war sie das, was ich rüchichtslos aus sprach. Berzick mir. Ich habe das alles gründlich gelübt. Schon bald kam ein bitterer Tropfen in meinen Freundschaften. Ein paar Mal, wenn ich zu ihr kommen wollte, sagte sie mir unter einem Vorwand ab. Unter dem Theaterleuten kam das Gerüchte von einem neuen Liebhaber der Runerwa auf; ein älterer, sehr vermöglicher Herr sollte der Begünstigte sein. Ein Rentier Deininger, den man mir im Theater zeigte. Jedesmal, wenn sie spielte, sah er in der Profenungslage und von der Bühne flog mancher verdächtige Blick zu ihm hinüber. Ich wurde so rasend vor Eifersucht, wenn ich solch einen Blick bemerkte. Unsere Beziehungen hatten während meiner Herbstferien begonnen, jetzt war es um Weihnachten. Mein Herlein in der Zwischenzeit hatte sie wohl veranlaßt, einen anderen Freund zu suchen. In einer Verfassung, die halb schon Geisteskrankheit war, hatte ich Weihnachten bei meinen Eltern verbracht. Aber nur die beiden Frierstage — der Anteil forderte mich zurück, sagte ich ihnen. Dann gleich wieder nach Nürnberg. Erst nach Neujahr empfing sie mich wieder — da sah ich einen Ring an ihrer Hand, einen neuen, den sie nie vorher getragen hatte. Er war aus miteinander gewundenen, goldenen Schlangen gebildet.“

„Ich forderte Rechenhaft, von wem sie den Ring habe; sie lachte mich aus, belog mich, wurde zuletzt heftig und wies mir die Tür. Nun fing ich an, ihr aufzulauern in jeder freien Minute, besonders nach dem Theater, weil ich dann frei von Arbeit war. Einmal sah ich, wie sie mit diesem Herrn Deininger am Bühnenaussgang in einen Wagen stieg, und hörte, wie er dem Kutscher die Adresse von einem eleganten Restaurant nannte, wo man in ungenierten Robinetten miteinander souperen konnte.“

Dürstiger schlopfte tief Atem. Es war so still im Zimmer, daß man das Rollen eines Wagens auf der

## Klassifizierte Anzeigen.

- Verlangt—Weiblich.**
- Verlangt:** — Mädchen für allgemeine Hausarbeit: keine Wäsche; kleine Familie. Guter Lohn. Tel. Darney 6079. Mrs. Harry Steele, 1338 S. 32. Str. —1-15-17
- Verlangt:** — Gutes, zuverlässiges Mädchen kann gutes, dauerndes Heim mit Belohnung finden; keine Wäsche. Darney 2713. —1-15-17
- Verlangt:** — Mädchen, um bei Hausarbeit anzuhelfen; modernes Apartment; keine Wäsche; guter Lohn. Tel. Darney 1118. —1-15-17
- Verlangt:** — Gutes Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. Nachfragen in 3217 Poppleton oder Tel. Darney 1631. —1-15-17
- Verlangt:** — Eine Frau für allgemeine Hausarbeit auf dem Lande. Tel. South 1180 oder schreibt J. E. Jungbluth, Arlington, Neb. —1-15-17
- Verlangt:** — Leichtes Mädchen für Kochen und allgemeine Hausarbeit. Mrs. J. M. Harding, 115 Nord 38. Ave. Tel. Darney 200. —1-15-17
- Verlangt:** — Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Tel. Darney 3120. 1130 S. 31. Str. —1-15-17
- Verlangt:** — Erfahrenes zweites Mädchen in 3723 Jones Str. Telefon Darney 1435. —1-13-17
- Verlangt:** — Nettes Mädchen für Arbeit im Logierhause. Telefoniert Douglas 6526. —1-13-17
- Verlangt:** — Erfahrene Köchin und Hausmädchen. Darney 2641. —1-13-17
- Verlangt:** — Mädchen für Hausarbeit, muß abends nach Hause gehen. Tel. Webster 5053. —1-12-17
- Verlangt:** — Mädchen oder Frau im mittleren Alter als Haushälterin an Farm. Adressiert Vor 2. A. Tribune. —1-16-17
- Verlangt:** — Deutsches oder böhmisches Mädchen für Hilfe im Hause. 2706 Süd 21. Str. Telefon Douglas 6516. —1-13-17
- Verlangt:** — Föhiges Mädchen für Hausarbeit, keine Kinder vorhanden; gutes Heim und liberaler Lohn. Webster 860. —2-9-17
- Verlangt—Männlich.**
- Verlangt:** — Verheirateter Mann Mann für Farmarbeit. Wohnhaus, Garten und Kuh geliefert. Dauernde Arbeit für erfahrenen Mann. Zuschriften mit Gehaltsanprüchen zu richten an Omaha Tribune, Vor 75. —1-12-17
- Verlangt:** — Mann und Frau, ohne Kinder, auf eine 120 Aker Farm. Der Mann zur Vertretung der Feldarbeit, die Frau als Stütze im Haushalt. Guter Lohn nach Uebereinkunft. Eintritt am 1. März. Für nähere Auskunft wende man sich an J. Regner, 1722 Süd. 10. Str., Omaha, Neb. —1-12-17
- Männer verlanat.**
- Männer:** Für die beste Arbeit irgend welcher Art und überall. Sprechst. in der Omaha Employment Bureau Office, 121 nördl. 15. Straße.
- Zimmer zu vermieten.**
- Barne, reinliche Zimmer und gute einfache deutsche Kost für nächster und ausländische Arbeiter; \$6.00 per Woche. 3734 Caldwell Str. C. Rauman. —1-12-17**
- Das preiswürdigste Essen bei Peter Rump. Deutsche Küche. 1509 Dodge Straße, 2. Stock. Mahlzeiten 25 Cents. —1-12-17**
- Blut bringende Traurige bei Brodegar's, 16. und Douglas Str. —2-1-17**
- Kapitalanlage.**
- Barum wollen Sie Ihr Geld für 4% auf der Bank liegen lassen, wenn Sie für dasselbe in kleinen Anleihen als erste Hypothek 7% erhalten können? Die Sicherheit besteht durch die Versicherung auf der besten Süd-Omaha Grundeigentum und sind ausnahmslos den dreifachen Betrag der Anleihe wert und sicherer als jede Bank.
- Nur in Summen von \$100 bis \$500.
- South Omaha Investment Co.**  
4925 S. 24. Str., Tel. South 1247. —2-2-17
- Farmen zu vermieten.**
- Wichigt-Jarm**
- von 500 Aker für das Jahr 1917 zu vermieten für Bar oder Getreideanteil. Ungefähr 200 Aker beste Viehwiese, Rest Pflanzland. Vorrätig geriaten für Viehzucht und Getreidebau. Nur 50 Meilen von den Omaha Viehmärkten. S. S. Waldron, 1057 Omaha Nat. Bank Bldg., Omaha, Tel. Doug. 1166. —1-19-17
- Abonniert auf die Tägliche Tribune.

- Zu verkaufen.**
- Billige Häuser.**
- Sie haben eine große Anzahl kleine Häuser mit 3 bis 4 Zimmern, \$12,000, die wir zu günstigen Bedingungen verkaufen können.
- South Omaha Investment Co.**  
4925 S. 24. Str., Tel. South 1247. —2-2-17
- 480 Aker, 2 Meilen von Hallam, Verbesserungen im Werte von \$15,000.00, eingezäunt mit gewundenen Drahtnetzen, Stahlpfosten, 100 Aker jetzt unter Kultivation, kann \$125.00 per Aker.**
- 160 Aker, 1 1/2 Meilen von DeGraff, gute Verbesserungen, bester Boden, 140 Aker unter Kultivation, ganz eingezäunt. Preis \$125.00 per Aker. Diese beiden Farmen sind im Swift County, Minn., in einer reichen deutschen Kolonisation gelegen.**
- W. I. Smith Co.,**  
914 City National Bank Bldg., Omaha, Neb.  
1-10-11-12
- Douglas County Farmen:—300 Aker, \$100;—160 Aker, \$175;—80 Aker, \$150;—40 Aker, \$250.**
- W. I. Smith Co., 914 City National Bank Bldg., —1-11-17**
- Texas-Farmer, weist Ihr, daß es eine Strecke schwarzen Landes in Texas gibt, welches nur teilweise entwickelt und wie das ebene Land von Iowa aussieht? Daselbe liegt in Matagorda Co. Es bestehen dort gute gehende Städte, gute Märkte, gute Nachbarn, feine Leute, Schulen, Kirchen, ländliche Post, Telefon, usw. Dierzig Zoll Regenfall. Ernten können ganzes Jahr geerntet werden, wo Cornbau und Schweinezucht profitabel ist. Wo ein ideales, gesundes Klima herrscht. Viele Farmer von Norden wohnen jetzt hier. Noch viele andere Vorteile, von denen wir Euch berichten möchten. Schreibt E. Augspurger, 548 Bee Bldg., Omaha, Neb. —1-17-17**
- Jeder Arbeitsmann oder jede Frau kann eine 20 Aker Farm für ihren eigenen, einschließlich einer guten Kuh, einem guten Schwein, 20 Hennen, 100 Hühner, und kann damit unabhängig sein. \$1.00 Anzahlung und \$1.00 per Woche. Schreibt für nähere Auskunft an
- R. S. Crook,**  
16 North Dalted Str.,  
Dep't O. 4. Chicago, Ill.  
—1-20-17
- Für deutsche Farmer.**
- Außergewöhnliche Gelegenheit.**
- Die Rangan Realty Co. bietet zum Verkauf 10 kultivierte Farmen, die sie seit 20 Jahren geeignet haben. Diese Farmen, mit Ausnahme von zweien, liegen innerhalb 4 Meilen von Centerville, S. Pol. Centerville ist in der südöstlichen Ecke des Staates gelegen, genau 28 Meilen von der Iowa Grenze. Dieser Teil des Staates hat niemals eine Fehlerte gehabt. Das Land in diesem Gebiet ist nicht billiges Land, und die Verbesserungen zählen zu den besten im Staate.
- Yangan Realty Co.**  
Omaha National Bank Bldg.,  
Douglas 5352. —1-21-17
- Farm- und Stadt-Grundeigentum.**
- Verkaufe und verleihe Grundbesitz in irgendwelcher Art in Stadt und Land. Paul Ebdow, 838 Brandeis Store Bldg., Omaha, Neb. —1-27-17
- Verlangt:—1,000 Wagonladungen Alteren. Auch Gummi, Metalle, usw. Schreibt um Preise. Nebraska Iron & Metal Co., Omaha, Neb. —1-27-17**
- Elektrisches.**
- Elektrische Traktierung, Beleuchtungskörper, Motoren, Reparaturen, Heizvorrichtungen. Lühr & Lühr, 1713 Howard Str. Douglas 2275. —1-2-17**
- Gebrandete elektrische Motoren. Douglas 2019. De Bron & Grao, 116 Süd 13. Str. —2-16-17**
- Kopfstifen und Matrizen**
- Omaha Pillow Co. — Matrizen überarbeitet in neuen Ueberzügen, zum halben Preis der neuen. —1907 Guming Str. Douglas 2467. —1-5-17**
- VAN ARNAM DRESS PLEATING & BUTTON CO., 336-7 Paxton Block, N. E. Cor. 16th and Farnam Sts. Telephone Douglas 3109. Accordion, Knife, Side, Space, Box, —1-15-17**

- Verlangt!**
- Fünfzehn gute Farmer, die keine Farm eignen, um sich auf unserm Land im Morrill County im North Platte Tal niederzulassen. Dieses Land ist in der Nähe von Bridgeport, der County-Hauptstadt. Es ist im Herzen der Zukünftigen-Section gelegen und die Zuckerrübenfabrikanen machen bereits Kontrakte für die nächste Zuckerrübenperiode für \$7.50 per Tonne. Bedeutend dies wohl. Jelm Tommen der Aker bezahlen für das Land. Manzia Tommen ist hier ein guter Durchschnitt. Dieses Land produziert auch gute Ernten von kleinen Getreidesorten, Kartoffeln und Alfalfa. Die Kartoffelernte beträgt durchschnittlich 200 Bushel per Aker. Alfalfa und Schweinezucht verdienen sich hier sehr gut. Dieses Land liegt im besten Irrigationengebiet Nebraska's und hat das beste Wasserrecht. Es ist zu verkaufen, doch geben wir den ersten fünfzehn Farmern die beste Gelegenheit, die sie jemals hatten oder haben werden, sich eine eigene Farm zu erwerben. Sehr wenig Geld benötigt. Schreibt heute noch für Beschreibungen und Exkursionsdaten.
- Central States Land Co.**  
325 Union Pacific Bldg.,  
Omaha, Neb.
- Sun-Burst and Combination Box and Side Pleating Hemstitching, Picot Edging, Pinking, Ruching. Covered Buttons, late styles and sizes. Price list free. In ordering please mention Tribune. —1-5-17**
- Automobile.**
- The Clear, \$795.**
- Gebaut, um Dienst zu geben. Autorisiert von einer Firma, die jetzt 43 Jahren Qualitäts-Produkte hergestellt hat. Vortreffliche Agenturen-Ausfichten. Schreiben Sie uns heute um Bedingungen. Wir sind die alleinigen Agenten für den ganzen Staat Nebraska und West-Virginia.
- Rebraska El Car Co.,**  
311 Süd 11. Str., Lincoln, Neb.  
Wir sprechen Deutsch.
- \$100 Belohnung — für jeden Auto-Magneto, den wir nicht reparieren können. Verkauften Affinity Sparkplugs, \$1 per Stück, retail. D. Vaydsdorfer, 210 No. 18. Str. —4-13-17**
- Smith & Deafner, 723 Süd 27. Str. Gebrandete Autos zu Bargainpreisen. Zutate — Reparaturen u. Aufbesserung in der reinsten u. besten Garage in Omaha. Douglas 1700. —5-17-17**
- Außergewöhnliche Werte in gebrandeten Cars.**
- Überland Coupe, Cole Coupe, verschiedene neuere Modelle von Überland Tourings, Fords, Buicks, Reos, usw.
- Willys-Überland Inc.**  
Gebrandete Cars Department,  
2047 Janramm Straße,  
Tel. Douglas 3290.
- Nebraska Auto Radiator Repair.**
- Gute Arbeit, mäßige Preise, prompte Bedienung. Zufriedenheit garantiert. 220 So. 19. Str. Telefon: Douglas 7390. J. B. Souier, Omaha, Neb. —3-20-17
- Automobil-Berichterung.**
- Spezialrate für Liability Versicherung auf Ford Cars, einschließlich Eigentums-Schaden, \$25 Feuer- und Diebstahl-Versicherung zu niedrigsten Preisen.
- Rilly Ellis & Thompson,**  
913-14 City National Bank Bldg.  
Douglas 2819. —5-10-17
- Auto-Reparaturen.**
- Tell & Binley—3218 Farnam. Erstklassige Auto-Reparaturen. Auf-frischen macht alle Cars neu. Starke Schlepp-Car. —Douglas 1540. —4-13-17**
- Detektiva.**
- James Allen. — 312 Reville Block. Beweise erlangt in Criminal- und Zivilfällen. — Alles streng vertraulich. Tyler 1136. Wohnung, Douglas 802. —1-15-17**
- Musikalisches.**
- Douricins. — Erfahrene Musiklehrer. Studio 13-14-15 Arlington Bldg. 1511 Dodge Str. Douglas 2471. —2-16-17**
- Optiker.**
- Mäßer, durch die Sie klar und ohne Beschwerden sehen können. Preise mäßig. Holt Optical Co., 694 Brandeis Bldg., Omaha. —2-15-17**
- Photographisches Atelier.**
- Bestellt Familienbild jetzt, macht große Freude in künftigen Jahren.
- Spezialpreis für Konfirmanden. — Besucht und seht, was wir für andere gegen. \$2.50. Dup. cutro. Nembrandt Studio, 20. und Farnam Straße. —Unser Bilder verblasen nie! —4-10-17**
- Kodak „Finishing“.**
- Films frei entwickelt, in einem Tage. Kodak Studio, Reville Block, 16. und Farnam, Omaha. —12-1-17
- Medizinisches.**
- Bruch erfolgreich ohne Operation behandelt. Sprechst. vor oder schreibt Dr. Frank S. Wray, 306 Bee Bldg., Omaha, Neb. —2-28-17**
- Bäder.**
- Dr. Moorfield's Schwefel-Dampfbäder, 1609 Howard Str.**
- Sichere Hilfe für Rheumatismus, wissenschaftliche Massage und elektrische Behandlung. Tag und Nacht geöffnet. Besondere Abteilung für Damen, von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends. Mineralwasser von Süd-Omaha Quellen. Tel. Douglas 1753. —7-10-17
- Massage Parlor. — Fräulein Weiger und Frau Anna Weid. Mineral, Dampf- und Wasserbäder. Sonntags und abends geöffnet. 208 Reville Block, 16. u. Farnam. —12-2-17**
- Hämorrhoiden, Fisteln kuriert.**
- Dr. E. R. Lary kuriert Hämorrhoiden, Fisteln und andere Darmleiden ohne Operation. Kur garantiert. Schreibt um Buch über Darmleiden, mit Zeugnissen. Dr. E. R. Lary, 240 Bee Bldg., Omaha. —1-1-17**
- Darm-Spezialist.**
- Dr. J. A. Edwards, 530 Bee Bldg., kuriert Hämorrhoiden und Fisteln ohne Operation und ohne anästhetische Mittel. Erfolg garantiert. —2-21-17**
- Cheopnische Aerzte.**
- Josephine Armstrong, 615 Bee Bldg. —2-10-17**
- Walter Anderson, 605 Bee Building, Douglas 3996. —2-16-17**
- Elektrolysis.**
- W. H. Alexander, 624 Bee Bldg. Geburtsmale, überflüssiges Haar und Muttermale für immer entfernt. Arbeit garantiert. —2-10-17**
- Chiropractische Spinal Adjustments.**
- Dr. Edwards, 24 & Farnam, D. 1445**
- Advokaten.**
- Wm. Simeral, 202-203 First National Bank Bldg. —2-1-17**
- J. S. Claiborne, Rechtsanwalt und Notar. 512-513 Paxton Bldg. Telephone Red 7401. —4-10-17**
- H. Fischer, deutscher Rechtsanwalt und Notar. Grundstücke gekauft. Zimmer 401-02-03 City National Bank Bldg.**
- Henry Ehrman, Deutscher Rechtsanwalt. Advokat und Notar. 1925 Süd 24. Straße. Telephone South 1247. South Omaha, Neb.**
- Abstracts of Title.**
- Guarantee Abstract Co., 7 Potter-son Bldg. —3-18-17**
- S. M. Sadler & Son. — 216 Keeline Bldg. —3-18-17**
- Tanz-Akademien.**
- Turpin's Tanz-Akademie, 28. und Farnam.**
- Duich & Vorhoff.**
- Telephon Douglas 3319. (Grundschiff, Lebens-, Kranken-, Unfall- und Feuer-Versicherung, wensso Geschäfts-Vermittelung.)**
- Zimmer 730 North-Grand Bldg., 15. und Farnam Straße, Omaha, Neb.**
- Es bezahlt sich, in den „Klassifizierten Anzeigen“ der Tribune zu inserieren.

(Fortsetzung folgt.)